




Schlagzeilen Mai 2010 (erstellt von Dirk Müller, AP Karlsruhe)

<p>03.05.2010</p>	<p>WEIL AM RHEIN (BZ). Beamte der Autobahnpolizei haben bei Verkehrskontrollen am Freitag mehrere Verstöße festgestellt. Am Grenzübergang Autobahn stellten sie einen tschechischen Lkw fest, dessen Ladung ohne jegliche Sicherung transportiert wurde. Der Fahrer durfte erst weiterfahren, nachdem er den Mangel behoben hatte. Außerdem wurde er angezeigt. Später kontrollierte die Polizei auf der A 5 einen Lkw, bei dem das zulässige Gewicht um 640 Kilogramm überschritten war. Vor der Weiterfahrt musste der Fahrer den ordnungsgemäßen Zustand herstellen und eine Buße bezahlen.</p>
<p>04.05.2010</p>	<p>Oberhausen (ots) - Ein 37-jähriger Lieferwagen-Fahrer verursachte aufgrund unzureichender Sicherung seiner Ladung einen Verkehrsunfall. Personen kamen nicht zu Schaden. Der geschlossene Kastenwagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der Fahrer bemerkte hinter dem Kurvenbereich der Breilstraße, dass einer der beiden TFT-Monitore, die er hinter den Kopfbereich des Vorder- und Beifahrersitzes verstaut hatte, gegen seinen Kopf stieß. Als er sich kurzerhand umdrehte, um den Monitor wieder an seine alte Position zu schieben, verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er kam von der Straße ab und fuhr die Böschung hinunter.</p>
<p>06.05.2010</p>	<p>Northeim (ots) - Am Mittwoch gegen 10.30 Uhr rutschte im Baustellenbereich am Bollert Schotter von dem Anhänger eines Lkw auf die Fahrbahn der B 241. Nachfolgende Autofahrer konnten rechtzeitig bremsen. Der 29 Jahre alte Kraftfahrer aus Dinkelstädt hatte die rückwärtige Ladebordwand vor dem Beladen nicht ordnungsgemäß geschlossen und gesichert. Mit einem Radlader von der angrenzenden Baustelle wurde die Fahrbahn kurzfristig wieder frei geräumt. Wegen der mangelhaften Sicherung seiner Ladung wurde gegen den Kraftfahrer ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.</p>
<p>06.05.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Oldenburg</p>	<p>Oldenburg (ots) - Oldenburg/Wildeshausen. Im Rahmen einer Großkontrolle der Regionalen Kontrollgruppe der Polizeidirektion (PD) Oldenburg am 06. Mai 2010 wiesen 80 von insgesamt 106 überprüften Kraftfahrzeugen Mängel auf. Dies entspricht einer Beanstandungsquote von 75 Prozent. 25 Fahrern musste die Weiterfahrt untersagt werden. Ein 42-jähriger bulgarischer Lkw-Fahrer transportierte zwei Bootskräne auf der B 214 von Sulingen nach Spanien. Bereits 10 km nach Fahrtantritt hatten sich die alten Spanngurte schon so weit gelockert, dass sie nur noch lose herunter hingen. Zu allem Überfluss fuhr der Bulgare auch noch mit 90 statt der erlaubten 60 km/h. Folge waren der Erwerb neuer Gurte und ein Bußgeld in Höhe von 150 Euro. Ein 34-jähriger aus Oldenburg war von Damme nach Dänemark unterwegs und stand noch leicht unter Alkoholeinwirkung. Ein Atemalkoholtest ergab eine Atemalkoholkonzentration von 0,53 Promille. Zudem hatte er in den Vortagen Lenk- und Ruhezeitverstöße. Die Ladung, Landmaschinenersatzteile, waren zum Teil ungesichert und schon verrutscht. Auch er musste eine Pause einlegen. Ein Werkstattmeister aus Osnabrück musste seinem Großraumtransport beladen mit einem Mähdrescher zur Kontrollstelle folgen, da ein festgestellter Bremsenmangel vor Ort durch den Fahrer nicht zu beheben war. Bis zur Behebung des Mangels bleibt der Transport natürlich stehen.</p>
<p>07.05.2010</p>	<p>Frankfurt (ots) - Auf recht unkonventionelle Art und Weise ist am vergangenen Mittwoch ein 46 Jahre alter Bulgare mit einem Sattelzug - vollgepackt mit Fahrzeugteilen - auf der Autobahn unterwegs gewesen, bis ihn eine Streife der Autobahnstation Frankfurt auf der A 5 buchstäblich aus dem Verkehr zog. Ein Blick unter die Plane des Aufliegers brachte folgende Ladung zum Vorschein: Ein Lkw an der Stirnwand zur Zugmaschine. Damit das Fahrzeug auf den Auflieger passte, wurden die Räder abmontiert. Dennoch wurde die maximal zulässige Höhe überschritten. Ein zweiter Lkw am hinteren Ende des Aufliegers. Eine Vielzahl von</p>

 <p>Quelle: Polizei Frankfurt</p>	<p>Autoreifen. Darunter auch die Reifen mit Felgen der geladenen Lkw. Und als Krönung der Ladung ganz oben noch ein Opel Vectra. Die gesamte Ladung war nicht gesichert.</p>
<p>12.05.2010</p>	<p>Kassel (ots) - A7 Ein mit Getränkekisten beladener Sattelzug aus Kalefeld im Landkreis Northeim (Niedersachsen) hat am Mittwochvormittag in der Abfahrt Kassel-Nord einen Großteil seiner Ladung verloren. Getränkekisten und unzählige Flaschen verteilten sich gegen 9:40 Uhr in der Ausfahrt in Richtung Kassel-Stadtmitte. Verletzt wurde niemand, die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest. Vermutlich Ladung nicht richtig gesichert. Ein Mangel bei der Ladungssicherung könnte die Ursache dafür gewesen sein, dass der Getränkelaster in der Kurve der Ausfahrt einen Teil seiner Ladung verlor.</p>
<p>14.05.2010</p>	<p>Köln / BAB (ots) - Folgeschwer hat ein Verkehrsunfall auf der Autobahn A 1 in der Nacht auf Freitag (14. Mai) nahe der Anschlussstelle Hürth-Knapsack geendet. Gegen 23.40 Uhr war dort ein in Richtung Saarbrücken fahrender Lastzug auf die Seite gekippt. Der Fahrer (58) des Volvo erlitt schwerste Verletzungen. Zeugenangaben zufolge hatte sich der mit Flüssigkunststoff beladene Anhänger des Gespanns auf dem rechten Fahrstreifen "plötzlich und unerwartet" aufgeschaukelt. Der 58-Jährige versuchte noch, durch Gegenlenken das Schlingern auszugleichen. Dieses gelang ihm jedoch nicht. Der gesamte Lastzug kippte bei circa 80 km/h quer zur Fahrtrichtung auf die linke Seite. Der Fahrer hatte den Sicherheitsgurt nicht angelegt und wurde lebensgefährlich verletzt. Teile der Ladung sowie Betriebsstoff waren ausgetreten und mussten aufwändig abgebunden werden. Es ist nicht auszuschließen, dass sich Teile der auf Paletten gelagerten Rollenwaren, die offensichtlich nicht ordnungsgemäß gesichert waren, durch die Fahrbewegung aufgeschaukelt haben. Aufgrund einer Lastverschiebung geriet dann der Schwerlasttransporter außer Kontrolle.</p>
<p>15.05.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Delmenhorst</p>	<p>Harpstedt - Kreis Oldenburg. Schlecht gesicherter LKW auf A1. Am vergangenen Freitag (15.05.09) gegen 14.30 Uhr, erhielt die zuständige Dienststelle der Polizei mehrere Anrufe, wonach auf der Autobahn 1, Richtung Osnabrück, ein Sattelzug fährt, dessen Planenaufleger sich linksseitig sehr stark ausbeulte. Es drohte die Ladung auf die Fahrbahn der Autobahn 1 zu kippen. Das Gespann wurde von der eingesetzten Funkstreife sofort auf den nächstgelegenen Parkplatz geleitet und dort eingehend überprüft. Als Ladung wurden auf dem Auflieger aus dem Landkreis Bitterfeld Getränkekisten (Leergut) mit einem Gewicht von knapp 24 Tonnen festgestellt. Diese waren beim Auffahren auf die Autobahn in einer Rechtskurve verrutscht und drohten nun gänzlich von der Ladefläche zu fallen. Ermittlungen beim Hersteller des Aufliegers ergaben, dass dieser gar nicht für den Transport von instabilen Getränkekisten geeignet ist. Es hätten zusätzliche Rungen (stabilisierende senkrechte Streben) angebracht sein müssen, um eine derartige Ladung zu transportieren. Als der 54jährige Fahrer aus Laatzten das Leergut am Samstag gegen 11.00 Uhr umladen wollte, brach der Auflieger vollständig ein und die gesamten Kisten fielen um bzw. herunter. Dass die Kisten und Flaschen nicht auf den Fahrstreifen der Autobahn 1 landeten ist nur dem Glück zu verdanken, lediglich auf dem Pannestreifen blieben einige Kisten liegen.</p>
<p>19.05.2010</p>	<p>Irrel/Eisenach (ge) Bei einem LKW-Unfall auf der L 40 zwischen Irrel und Eisenach ist am Mittwoch (19.05.10) ein Mann verletzt worden. Der LKW hatte Erdreich geladen, dass aus dem Ausbau der Sauer stammt. Als der Fahrer in den</p>

	<p>nahegelegenen Steinbruch abbiegen wollte, geriet die Ladung ins Rutschen. Der Fahrer verlor die Kontrolle über seinen Wagen und kippte mit dem gesamten Zug um. Nach erster Meldung, er wäre im Führerhaus eingeklemmt bestätigte sich nicht.</p>
22.05.2010	<p>Berliner Morgenpost: Aus noch ungeklärten Gründen hat ein Sattelzug gestern Nachmittag an der Landsberger Allee die Hälfte seiner Ladung, knapp 1000 Kisten mit Coca-Cola-Flaschen verloren. Die flüssige Ware ergoss sich großflächig auf die Fahrbahn. Bis zur Räumung des verursachten Scherbenhaufens und der klebrigen Masse musste der rechte Fahrstreifen für mehr als drei Stunden gesperrt werden. Die Lieferung sollte ursprünglich zu einem Getränkemarkt in der Nähe der Unfallstelle gebracht werden. Dort konnten zumindest die wenigen unbeschädigt gebliebenen Flaschen mit einiger Verspätung abgeliefert werden. Warum der Lkw-Fahrer die Hälfte seiner Ladung verlor, muss jetzt der Verkehrsermittlungsdienst der Polizeidirektion 6 klären.</p>
23.05.2010	<div data-bbox="193 757 466 1010" data-label="Image"> </div> <p>Hameln (ots) - (Hameln) Ein Verkehrsunfall bei dem am Samstag, 22.5.2010, gegen 8 Uhr, ein Sattelzug umkippte, führte im Bereich der Einmündung Thiewall/Erichstraße zum Totalausfall der Ampelanlage. Der Sattelzugführer (28) fuhr auf der Ortsdurchführung der Bundesstraße 83 und bog vom Thiewall in die Erichstraße ein. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei kam dabei die Ladung (Getreide) des Sattelzuges vermutlich auf Grund nicht angepasster Geschwindigkeit ins Rutschen. Der Schwerpunkt des Sattelzuges verlagerte sich derart, dass der Sattelzug auf die rechte Seite kippte.</p> <p>Quelle: Polizei Hameln</p>
26.05.2010	<p>PI Flughafen München. Am Mittwoch, gegen 17 Uhr, war der 46-jährige Fahrer eines Sattelzuges von Erding in Richtung Richtung Flughafen unterwegs. Beim sogenannten Erdinger Kreisel (Zufahrt zum Flughafen) löste sich evtl. in Folge nicht angepasster Geschwindigkeit die Seitenverriegelung des Aufliegers und es verteilten sich etwa 80 vollgefüllte Bierkisten auf der Fahrbahn.</p>
27.05.2010	<p>Polizeiinspektion Saalfeld, B 85. Am 27.05.2010 kam es gegen 16.45 Uhr auf der B 85 in Höhe der Einfahrt zum Schrottplatz Wöhlsdorf zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Sattelzugmaschine mit Anhänger alleinbeteiligt war. Das Fahrzeug befuhr die Bundesstraße aus Richtung Saalfeld kommend in Richtung Rudolstadt. Ca. 200 m vor der Einfahrt zum Schrottplatz löste sich ein Teil der Ladung, es handelte sich hierbei um tonnenschwere Gummibandrollen, brach durch die linke Ladebordwand und fiel auf die Fahrbahn.</p>